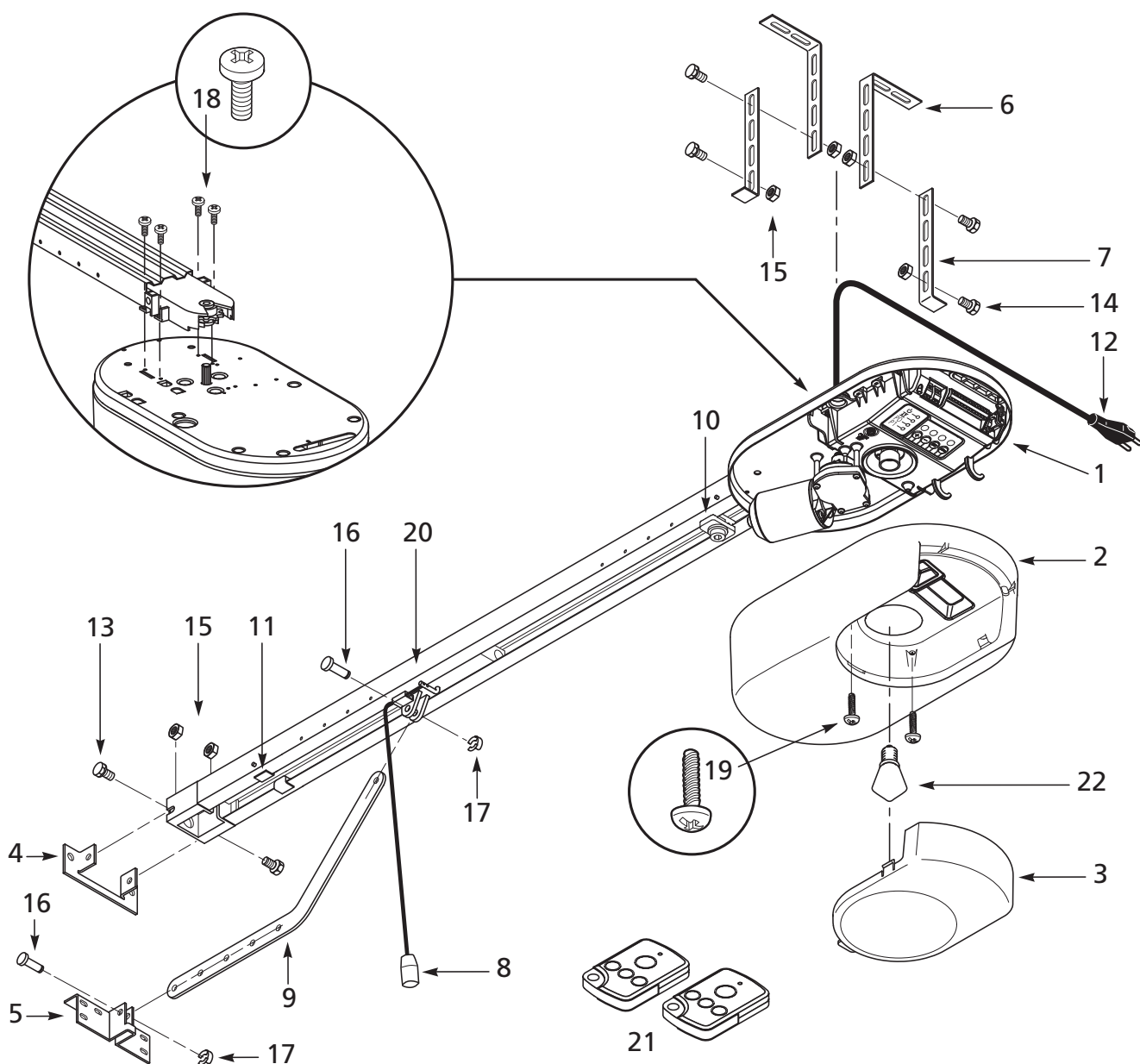
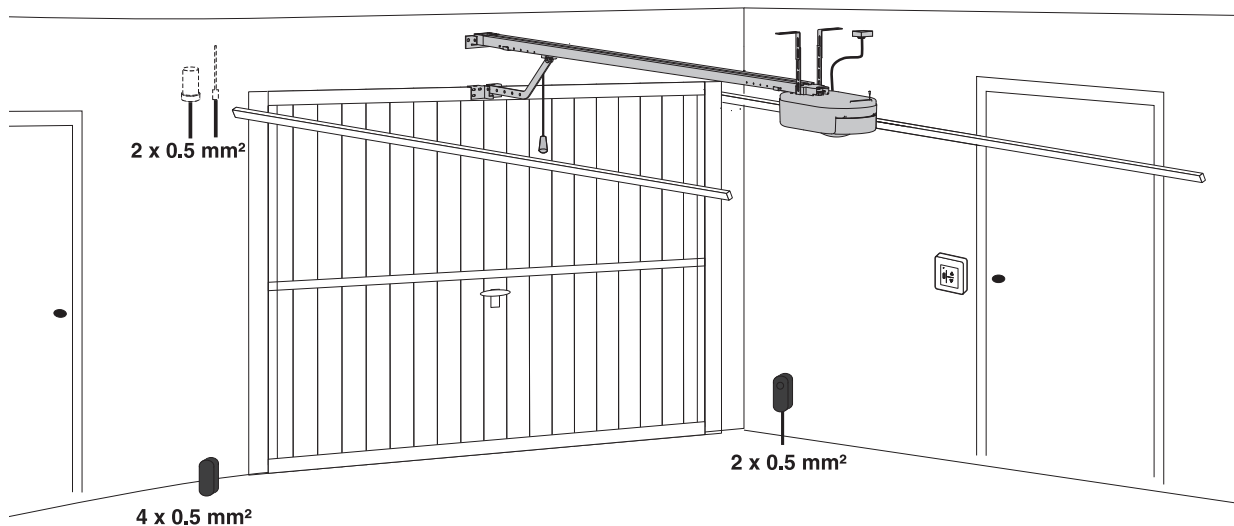


GM800

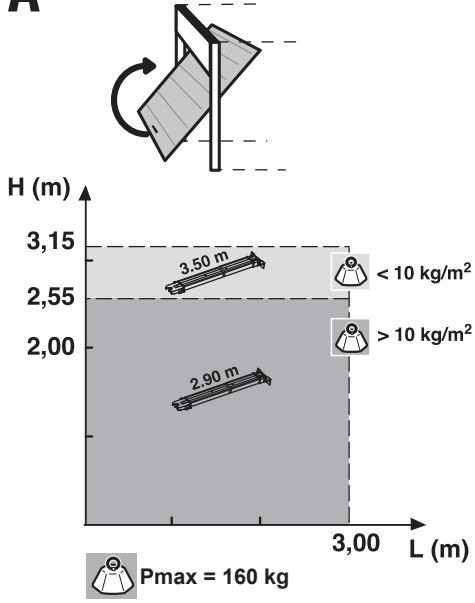
Installationsanleitung

1

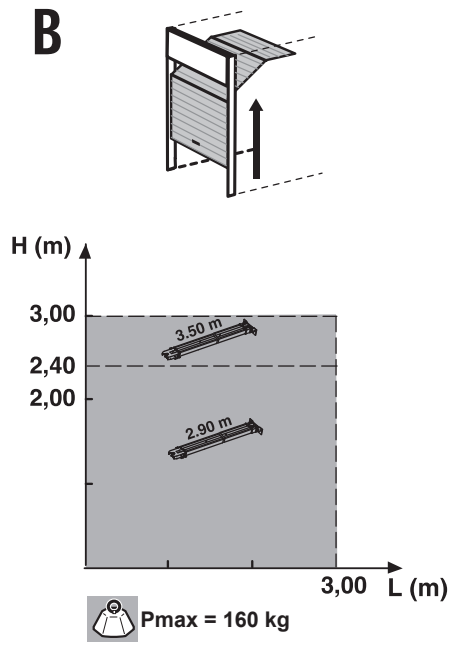


2

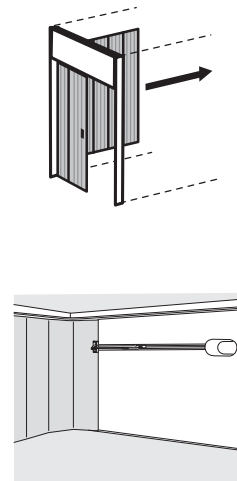
A



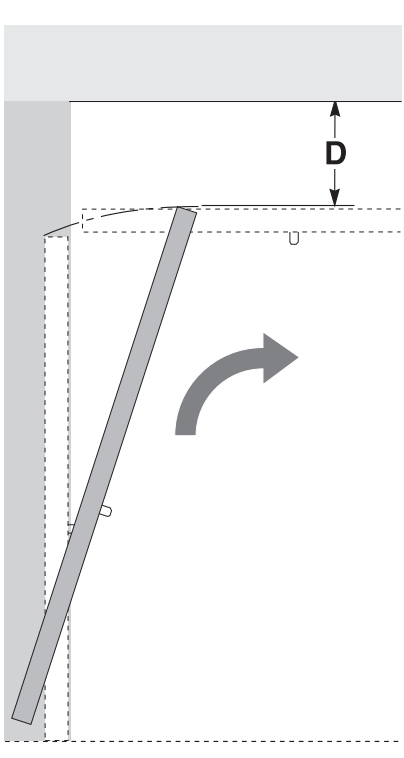
B



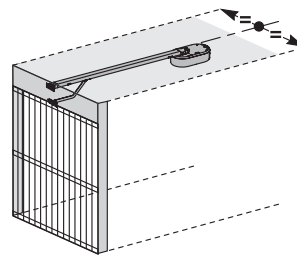
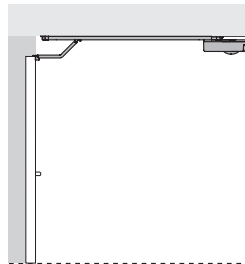
C



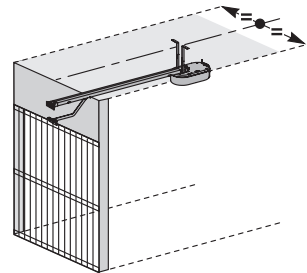
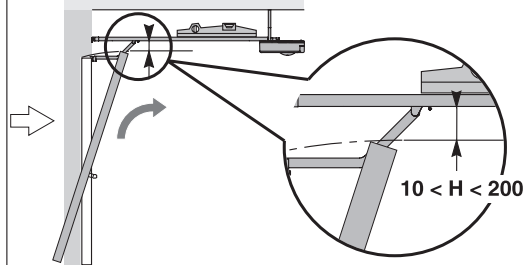
3



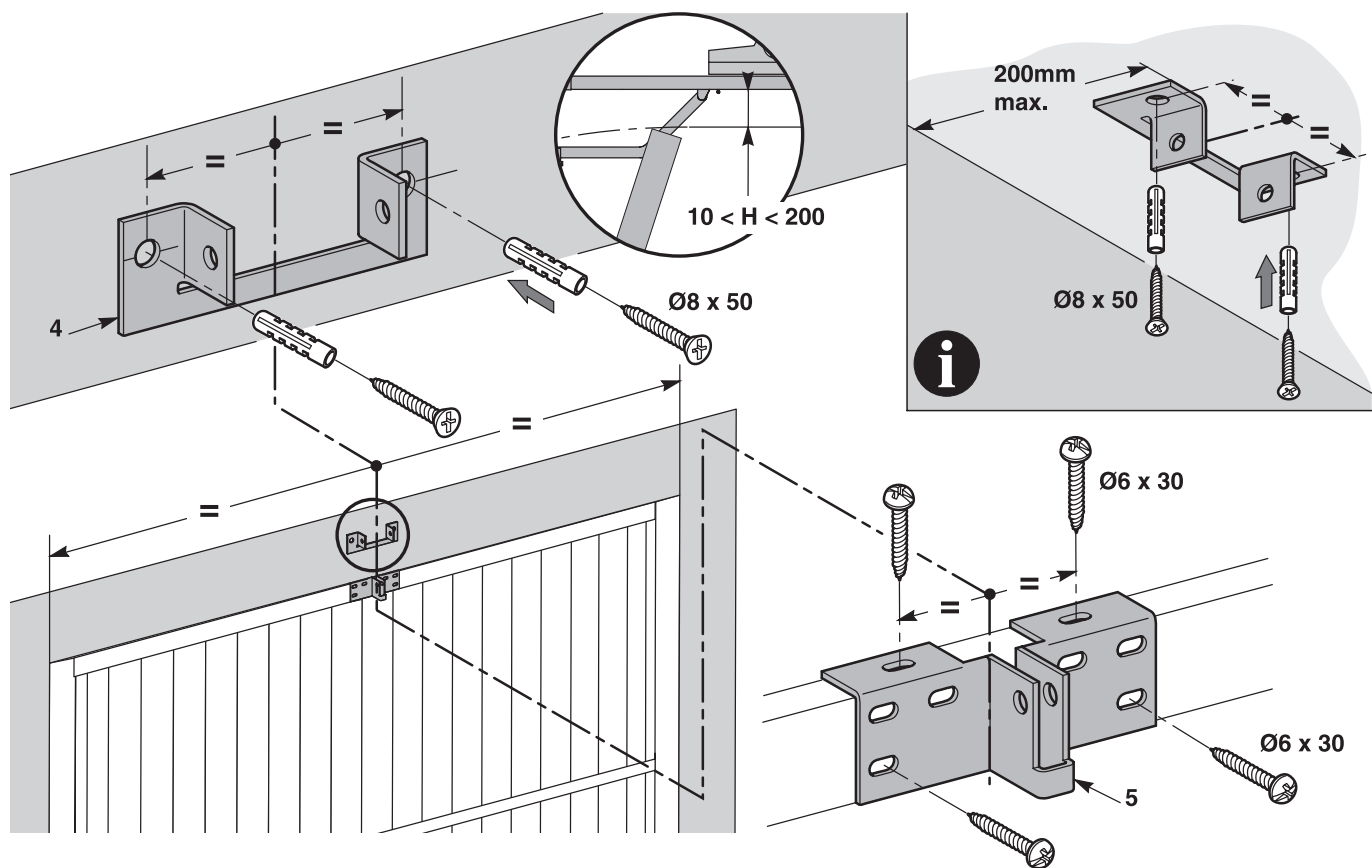
$35 < D < 200$



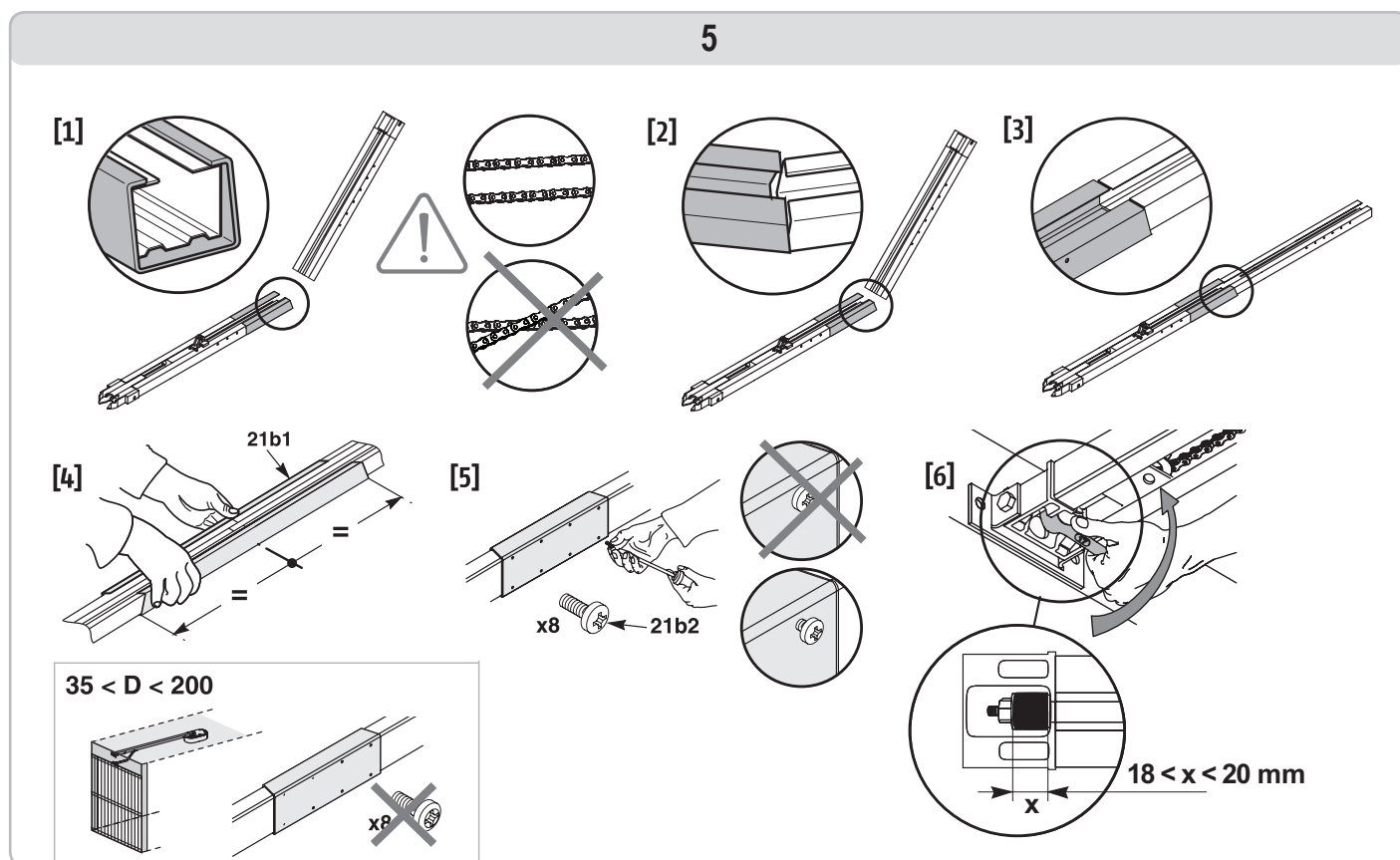
$D > 200$



4

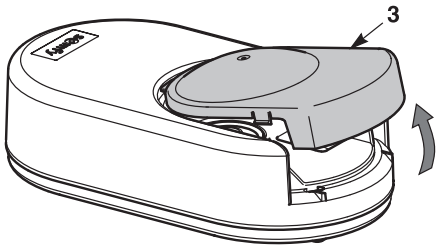


5

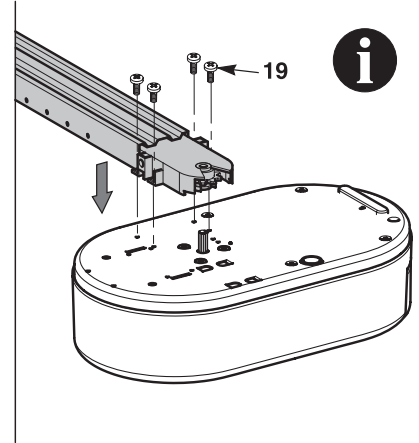
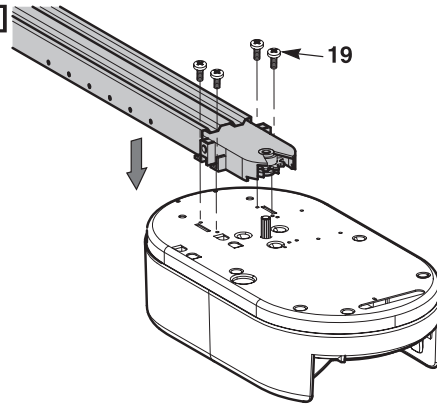


6

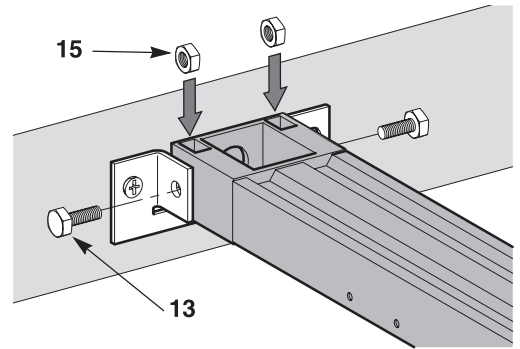
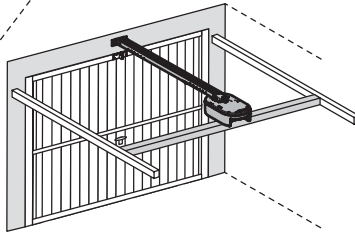
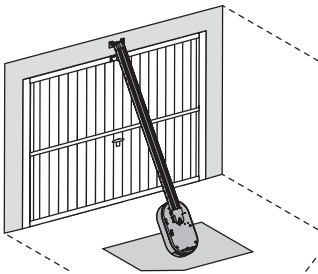
[1]



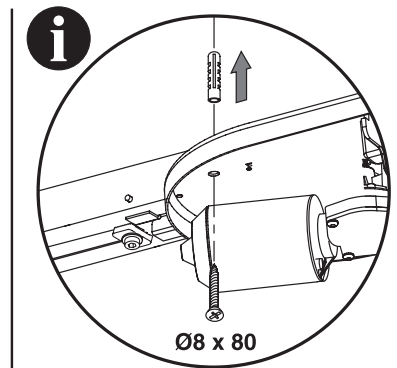
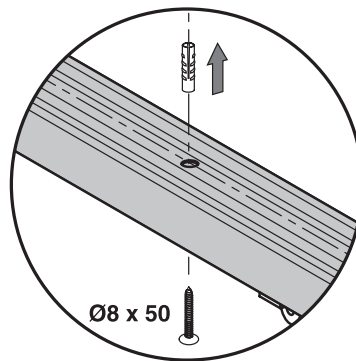
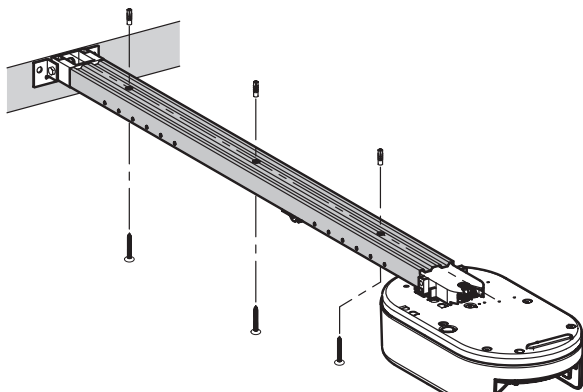
[2]



7

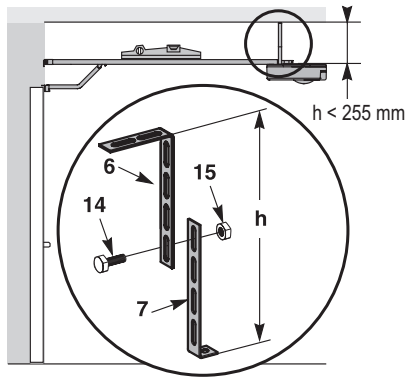


8

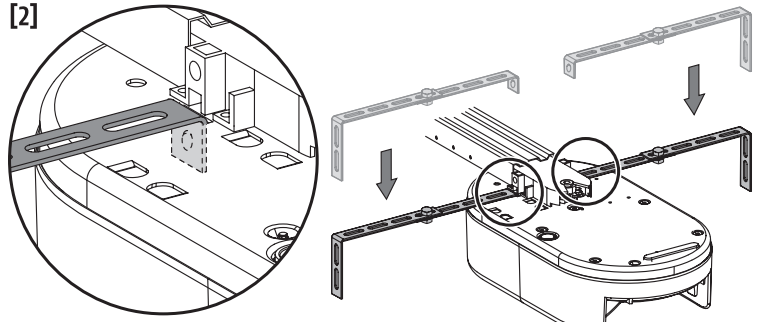


a

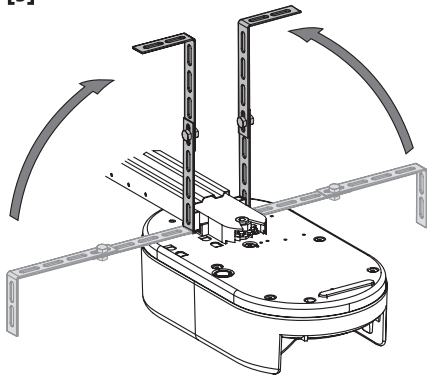
[1]



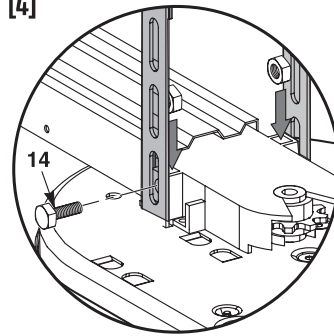
[2]



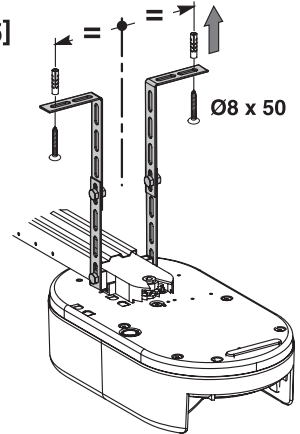
[3]



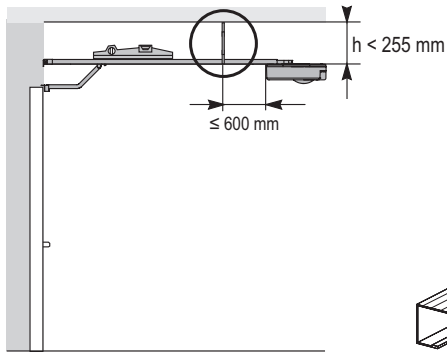
[4]



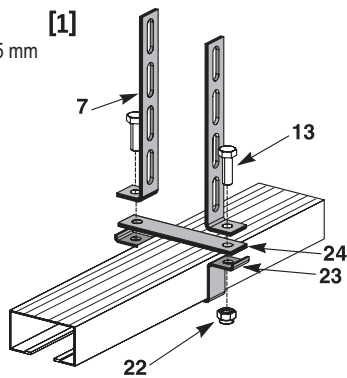
[5]



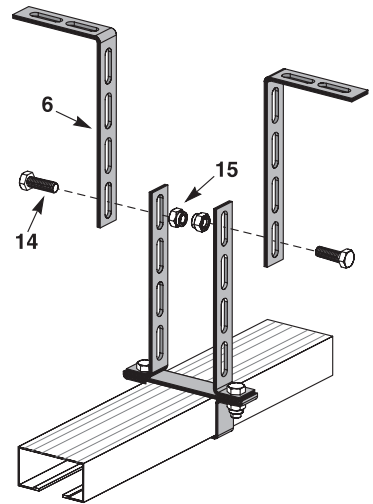
b



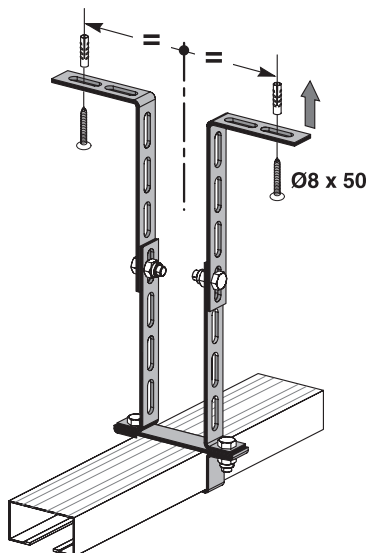
[1]



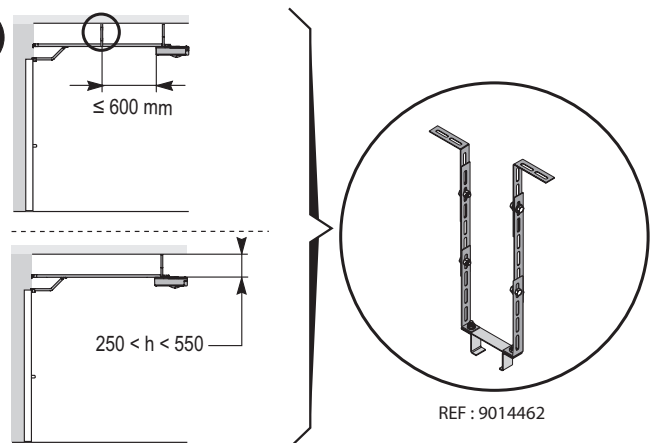
[2]



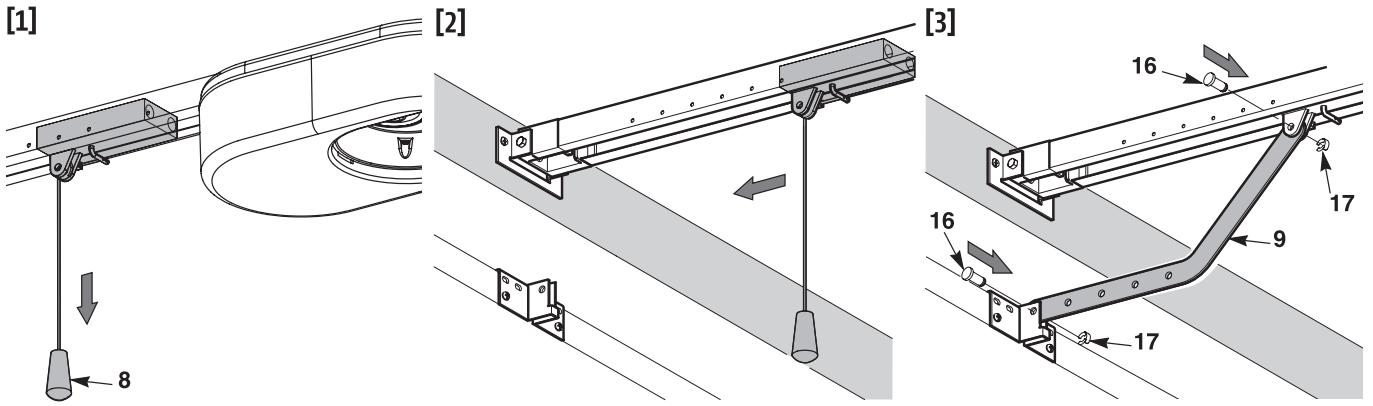
[3]



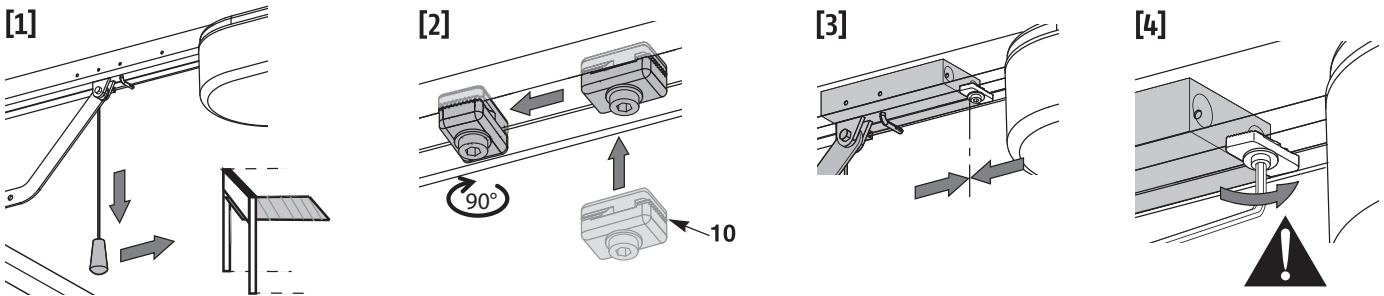
i



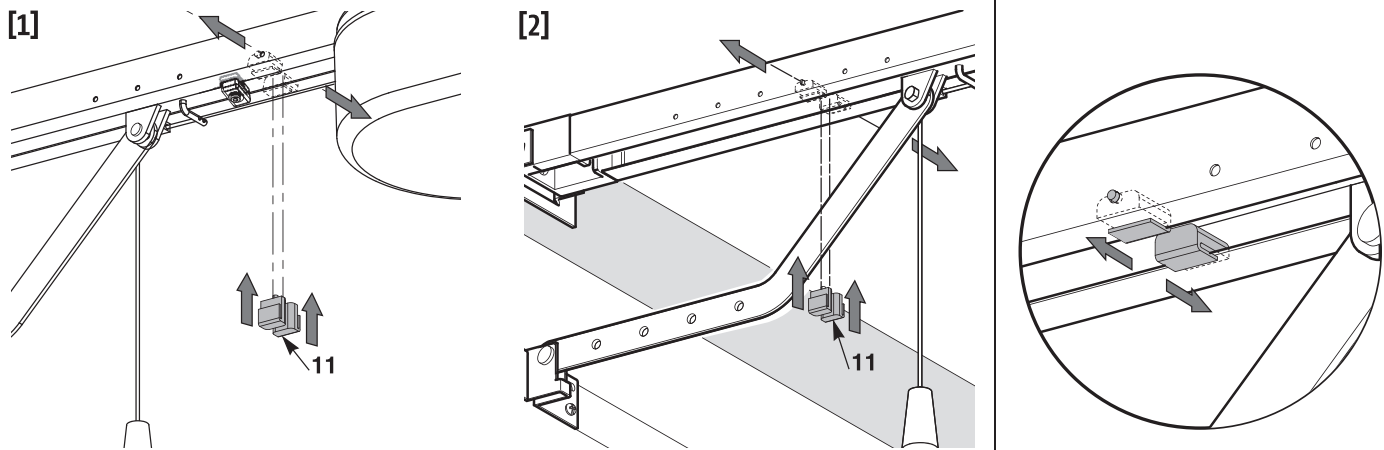
10



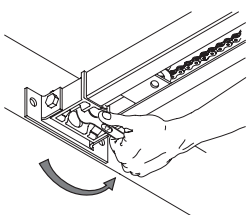
11



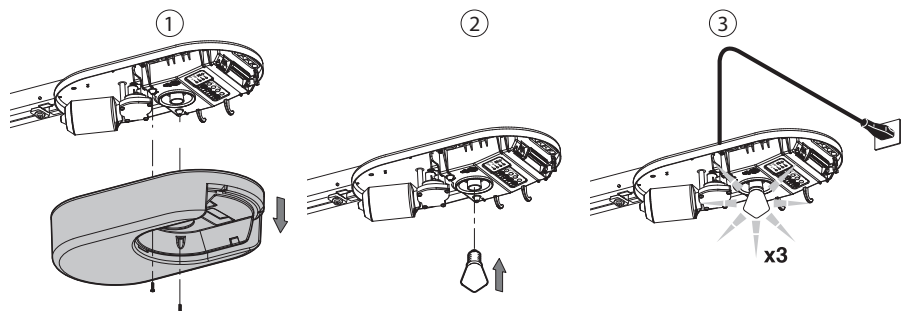
12



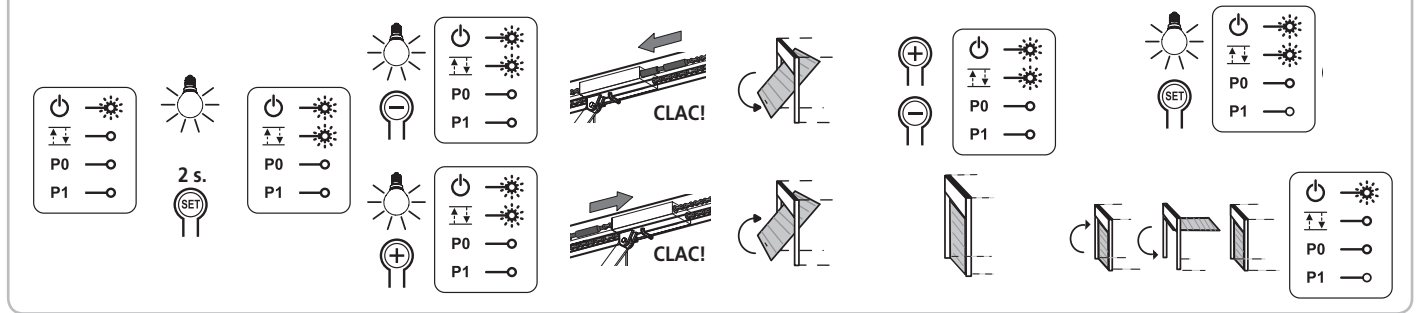
13



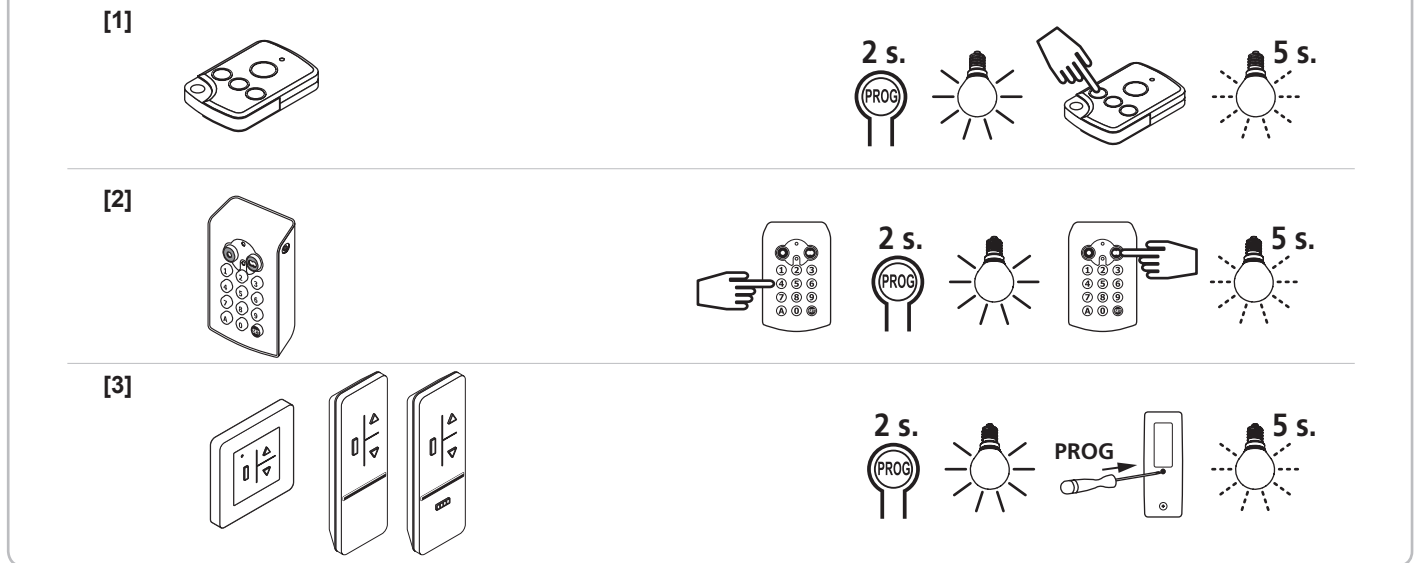
14



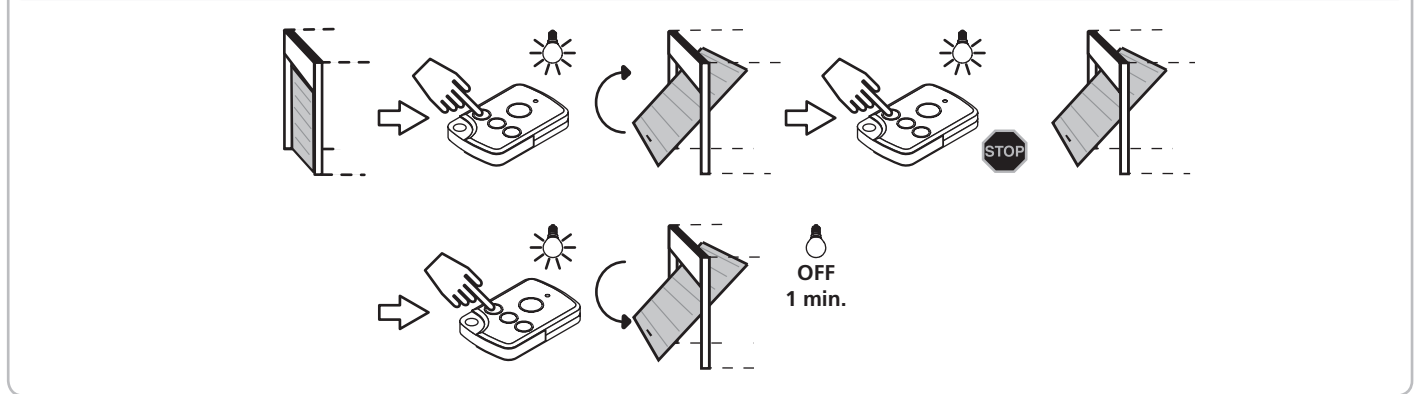
15



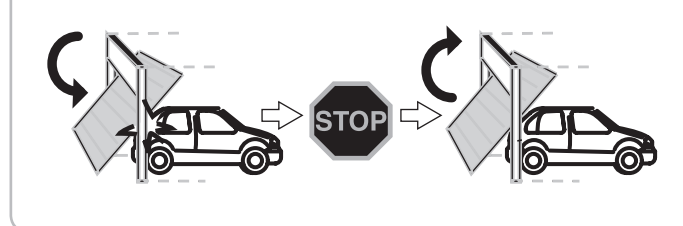
16



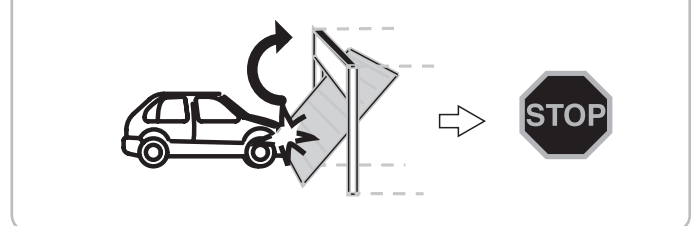
17



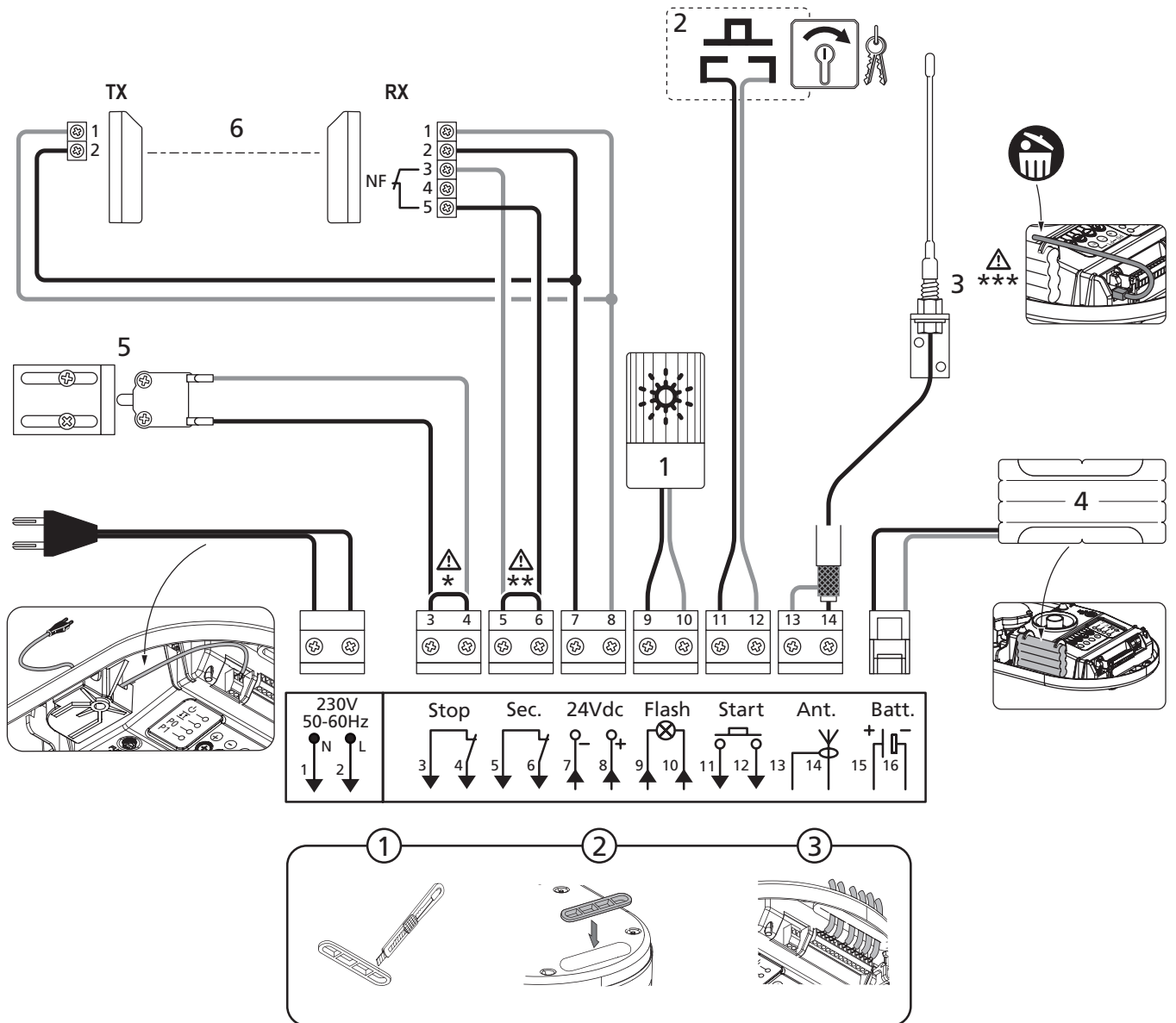
18



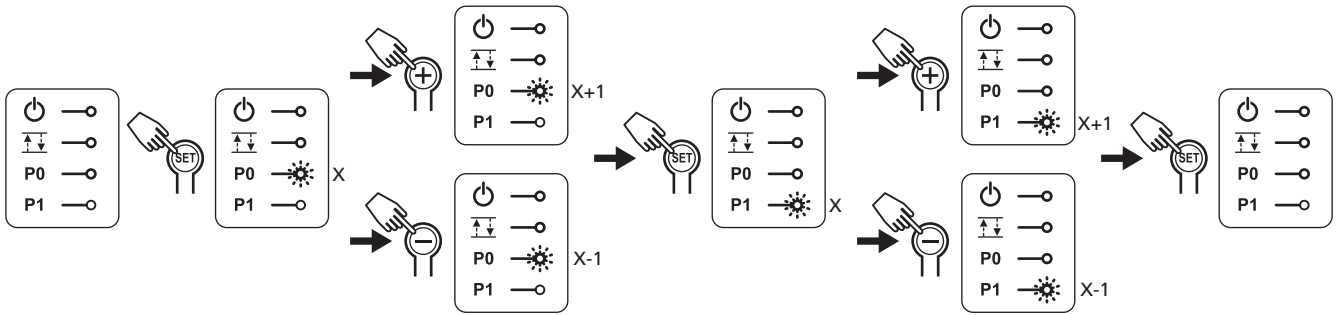
19



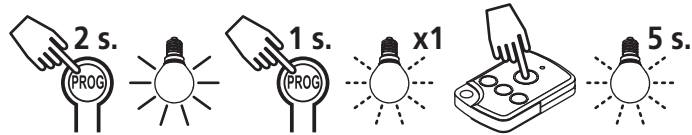
20



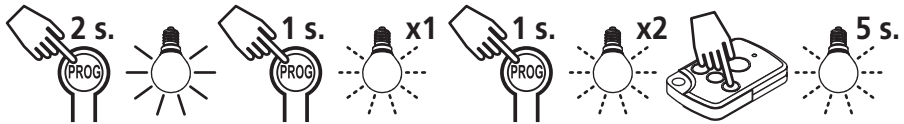
21



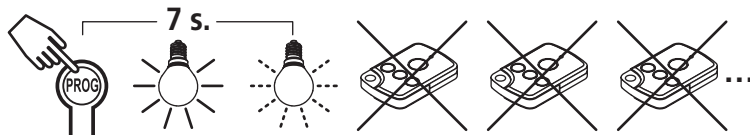
22



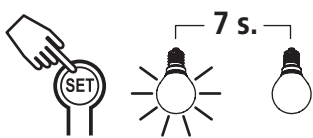
23



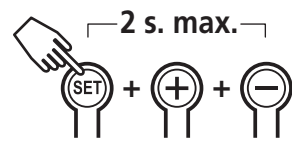
24



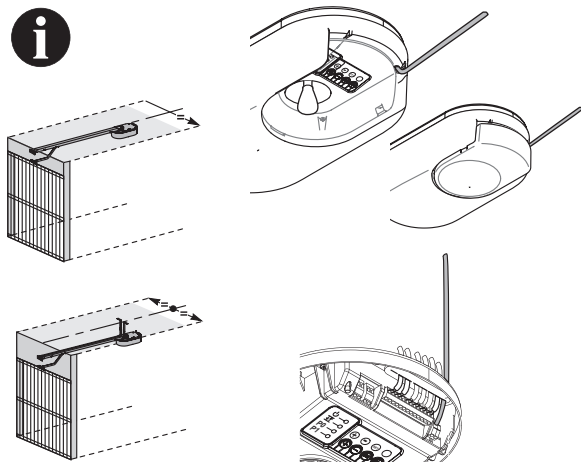
25



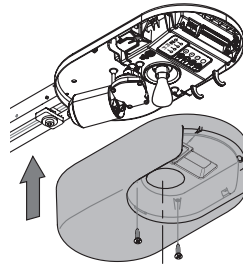
26



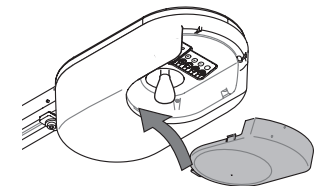
27



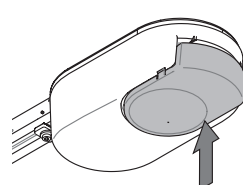
[1]



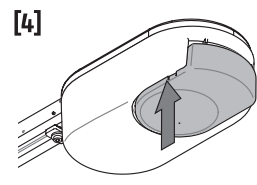
[2]



[3]



[4]



Übersetzte Version der Installationsanleitung

INHALT

1 - SICHERHEITSHINWEISE

- 1.1 Warnhinweis - Wichtige Sicherheitshinweise
- 1.2 Wichtige Informationen
- 1.3 Prüfungen vor der Installation
- 1.4 Elektroinstallation
- 1.5 Sicherheitshinweise zur Installation
- 1.6 EG-Konformität
- 1.7 Support
- 1.8 Gefahrenvermeidung

2 - PRODUKTBESCHREIBUNG

- 2.1 Lieferumfang - Abb. 1
- 2.2 Anwendungsbereich - Abb. 2

3 - MONTAGE

- 3.1 Montagehöhe - Abb. 3
- 3.2 Montageanleitung - Abb. 4 bis 14

4 - PROGRAMMIERUNG

- 4.1 Beschreibung der Programmier Tasten
- 4.2 Selbstlern-Funktion - Abb. 15
- 4.3 Einlernen des Funkhandsenders für den Zyklus „vollständige Öffnung“ - Abb. 16

5 - FUNKTIONSTEST

- 5.1 Verwendung der Funkhandsender - Abb. 17
- 5.2 Funktion der automatischen Hinderniserkennung - Abb. 18 und 19
- 5.3 Funktion der integrierten Beleuchtung
- 5.4 Unterrichtung des Endnutzers

6 - ANSCHLUSS DES ZUBEHÖRS

- 6.1 Beschreibung des Zubehörs - Abb. 20
- 6.2 Elektrischer Anschluss Zubehörs - Abb. 20 bis 22

7 - EINSTELLUNG UND FUNKTIONSOPTIONEN

- 7.1 Allgemeines Einstellungsschema - Abb. 23
- 7.2 Bedeutung der verschiedenen Einstellungen

8 - SONDERFUNKTIONEN

9 - LÖSCHEN DER FUNKHANDSENDER UND ALLER EINSTELLUNGEN

- 9.1 Löschen der Funkhandsender - Abb. 28
- 9.2 Rücksetzen aller Einstellungen - Abb. 29

10 - SPERREN DER PROGRAMMIERUNG - Abb. 30

11 - WIEDEREINBAU DER ABDECKUNGEN - Abb. 31

12 - TECHNISCHE DATEN

- 12.1 Abmessungen

1 - SICHERHEITSHINWEISE



Dieses Symbol weist auf eine Gefahr hin, deren verschiedene Gefährdungsgrade nachstehend beschrieben sind.



GEFAHR

Weist auf eine Gefahr hin, die sofort zu schweren bis tödlichen Verletzungen führt.



WARNUNG

Weist auf eine Gefahr hin, die zu schweren bis tödlichen Verletzungen führen kann.



VORSICHT

Weist auf eine Gefahr hin, die zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen kann.

BITTE BEACHTEN:

Weist auf eine Gefahr hin, die das Produkt beschädigen oder zerstören kann.



GEFAHR

Die Garagentorantriebe dürfen nur von fachlich qualifizierten Installateuren für Antriebe und Automatisierungen im Haustechnikbereich gemäß den in dem jeweiligen Land der Inbetriebnahme geltenden Vorschriften installiert und eingestellt werden.

Um den Sicherheitsvorschriften in den Normen EN 13241-1, EN 12445 and EN 12453 zu entsprechen, ist es entscheidend wichtig, während des Installationsprozesses die vorliegende Anleitung zu beachten. **Die Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu schweren Verletzungen von Personen führen, z.B. beim Einklemmen durch das Tor.**



WARNUNG

1.1 Warnhinweis - Wichtige Sicherheitshinweise

Für die Gewährleistung der Sicherheit von Personen ist es wichtig, dass jeder dieser Hinweise befolgt wird, da es bei unsachgemäßer Installation zu schweren Verletzungen kommen kann. Bewahren Sie diese Sicherheitshinweise gut auf.

Um einen sicheren Betrieb der Garagentoranlage zu gewährleisten, muss der Installateur den Endnutzer unbedingt entsprechend der Bedienungsanleitung instruieren. Dem Endkunden ist die Bedienungsanleitung zu übergeben, die Installationsanleitung kann ihm übergeben werden. In jedem Fall muss ihm explizit erklärt werden, dass Installation, Einstellung und Wartung des Antriebs nur von einem für Antriebe und Automatisierungen im Haustechnikbereich fachlich qualifizierten Installateur ausgeführt werden dürfen.

1.2 Wichtige Informationen

Dieses Produkt ist ein Antrieb für vertikal oder horizontal öffnende Garagentore im Wohnbereich gemäß den Normen EN 60335-2-95 und EN 60335-2-103, mit denen es konform ist. Zweck dieser Anleitung ist es, die Anforderungen der genannten Normen zu erfüllen und somit die Sicherheit von Sachen und Personen zu gewährleisten.

**WARNUNG**

Jede Verwendung des Produkts für Anwendungen, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind, ist untersagt (siehe Abschnitt „Anwendungsbereich“ der Installationsanleitung). Die Verwendung von Zubehör oder Ersatzteilen, die von Simu nicht freigegeben sind, ist aus Sicherheitsgründen nicht zulässig.

Simu haftet nicht für die Folgen (Schäden, Fehler oder Störungen), die sich aus der Nichtbeachtung dieser Anleitung ergeben.

Wenn bei der Installation des Antriebs Fragen auftauchen und für alle weitergehenden Informationen, steht die Internetseite www.simu.com zur Verfügung.

Diese Anleitung kann im Falle von Änderungen der Normen oder des Antriebs jederzeit geändert werden.

1.3 Prüfungen vor der Installation**Installationsumgebung****BITTE BEACHTEN:**

Vermeiden Sie, dass Wasser auf den Antrieb kommt. Der Antrieb darf nicht in einer explosionsgefährdeten Umgebung installiert werden.

Zustand des mit dem Antrieb zu bewegenden Tors

Stellen Sie vor der Montage des Antriebs sicher, dass:

- das Tor in gutem mechanischem Zustand ist
- das Tor richtig eingestellt ist
- sich das Tor mühelos mit einer Kraft von weniger als 150 N öffnen und schließen lässt.

**GEFAHR**

WARNHINWEIS: Es ist gefährlich, Arbeiten an den Federn des Tores vorzunehmen (Absturz des Tors).

Vergewissern Sie sich, dass:

- die Befestigungen des Tors in ordentlichem Zustand sind
 - die Struktur der Garage (Mauern, Sturz, Wände, Decke...) es zulassen, den Antrieb sicher zu befestigen.
- Bei Bedarf entsprechend verstärken.

Technische Daten des mit dem Antrieb zu bewegenden Tors
Vergewissern Sie sich, dass keine Teile des Tors in Gehwege oder sonstige öffentliche Bereiche ragen.

**WARNUNG**

Wenn das Garagentor mit einer Schlupftür ausgerüstet ist, muss das Tor mit einem System versehen sein, das verhindert, dass sich die Schlupftür bewegen kann, wenn sie nicht in abgesicherter Position ist.

1.4 Elektroinstallation**GEFAHR**

Die Elektroinstallation muss unter Beachtung der im jeweiligen Land der Inbetriebnahme gültigen Normen von einer Elektrofachkraft ausgeführt werden

Die Anschlussleitung darf nur den Antrieb versorgen und muss wie folgt abgesichert sein:

- Durch eine Sicherung oder einen Sicherungsautomaten 10 A,
- durch eine Fehlerstromsicherung (30 mA).

Die Trennung vom Stromnetz muss alle Pole erfassen.

Die Installation eines Blitzschutzes wird empfohlen (mit Restspannung max. 2 kV).

Kabelführung

In der Erde verlegte Kabel müssen in einem Schutzrohr verlegt werden, dessen Durchmesser groß genug ist, um die Kabel des Antriebs und der Zubehörteile aufnehmen zu können.

Kabel, die nicht in der Erde verlegt werden, müssen in einem Kabelkanal geführt werden, der für das Überfahren mit Fahrzeugen ausgelegt ist (Teile-Nr. 2400484).

1.5 Sicherheitshinweise zur Installation**Warnung**

Entfernen Sie vor der Montage des Antriebs alle überflüssigen Seile und Ketten und entsichern Sie alle Verriegelungsvorrichtungen (Schlösser), die für den motorisierten Betrieb des Tors nicht nötig sind.

**GEFAHR**

Stellen Sie den Stromanschluss (Netz, Batterie oder Solar) erst nach Abschluss der Montage her.

**WARNUNG**

Stellen Sie sicher, dass im Bereich zwischen den sich bewegenden Teilen der Toranlage und den fest installierten, beim Öffnen oder Schließen keine Gefahrenzonen entstehen können (Verletzungen durch Quetschen, Scheren oder Klemmen) oder an der Anlage entsprechend darauf aufmerksam gemacht wird (siehe das Kapitel „Gefahrenvermeidung“).

Befestigen Sie Schilder, die vor der Quetschgefahr warnen, dauerhaft in der Nähe fest installierter Steuergeräte und deutlich sichtbar für die Endnutzer.

**WARNUNG**

Die in diesem Kit gelieferten Bauteile dürfen auf keinen Fall verändert oder zusätzliche Komponenten verwendet werden, die nicht in dieser Anleitung vorgesehen sind.

Behalten Sie das Tor im Auge, während es sich bewegt, und halten Sie alle Personen bis zum Abschluss der Installation fern.

Der Antrieb darf nicht mit Klebstoffen befestigt werden.

Installieren Sie die Vorrichtung zur manuellen Notriegelung auf der Innenseite in einer Höhe von weniger als 1,8 m.

Befestigen Sie das Schild mit Hinweisen zur manuellen Notentriegelung dauerhaft in der Nähe des beweglichen Teils der Vorrichtung.



WARNUNG

Seien Sie bei der Benutzung der Notentriegelungsvorrichtung vorsichtig, denn das Tor kann schnell nach unten fallen, wenn die Federn schwach oder gebrochen sind, oder wenn das Tor falsch eingestellt ist.

BITTE BEACHTEN:

Alle fest installierten Betätigungsvorrichtungen dürfen nur in einer Höhe von höchstens 1,5 m und im Sichtbereich des Tors, jedoch fern von beweglichen Teilen montiert werden.

Vergewissern Sie sich nach der Montage, dass:

- der Mechanismus richtig eingestellt ist
- die Vorrichtung zur manuellen Notentriegelung ordnungsgemäß funktioniert
- der Antrieb die Richtung wechselt, wenn das Tor auf ein 50 mm hohes Objekt trifft, das auf dem Boden liegt.



WARNUNG

Bei Automatikbetrieb oder bei Fernbedienung ohne Sichtkontakt muss eine Lichtschranke installiert werden.

Im Fall des Automatikbetriebs oder, wenn das Tor auf einen öffentlichen Bereich öffnet, können Rechtsvorschriften des Landes, in dem der Antrieb eingesetzt wird, die Installation einer gelben Signalleuchte verlangen.

> Vorsichtshinweise zur Kleidung

Legen Sie vor der Montage alle Schmuckstücke ab (Armband, Kette und andere).

Tragen Sie beim Bewegen der Teile, bei Bohr- und Schweißarbeiten eine geeignete Sicherheitsausrüstung (Schutzbrille, Handschuhe, Gehörschutz etc.).

1.6 EG-Konformität

Wir, SIMU, erklären, dass dieses Produkt GM800

mit den grundlegenden Anforderungen der einschlägigen europäischen Richtlinien, insbesondere mit den Richtlinien 2014/53/EG und 2006/42/EG konform ist. Eine Konformitätserklärung ist unter der Internetadresse www.simu.com/ verfügbar.

1.7 Support

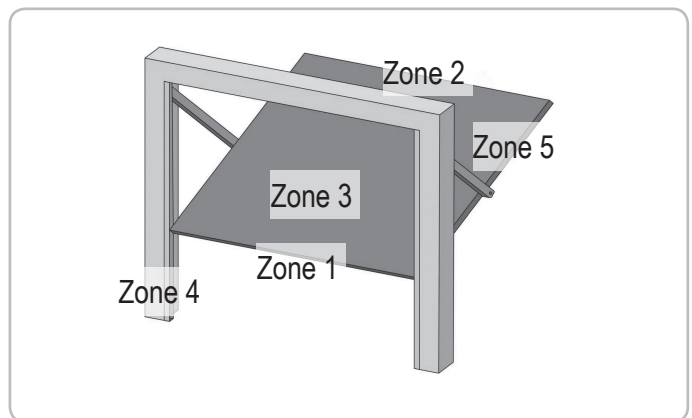
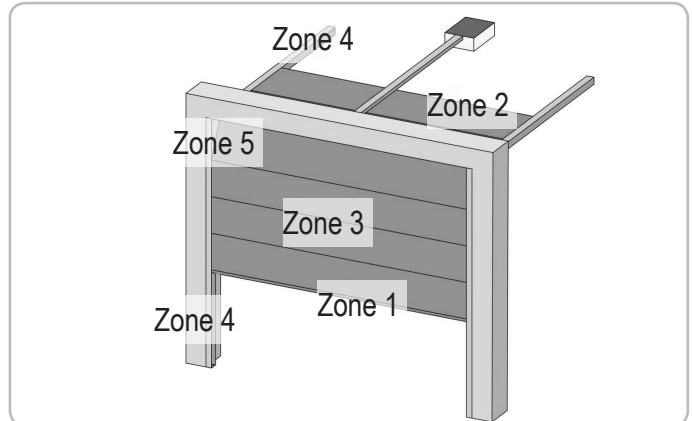
Bei Schwierigkeiten während der Installation Ihres Antriebs oder wenn Sie Fragen hierzu haben, zögern Sie bitte nicht, sich an uns zu wenden: Unsere Fachleute stehen Ihnen gern zur Verfügung. Internet: www.simu.com.

1.8 Gefahrenvermeidung



WARNUNG

Gefahrenvermeidung - Antrieb von Sektional- und Kipptoren im Bereich Wohnnutzung



Gefahrenzonen: Wie können Sie beseitigt werden?

GEFAHREN	LÖSUNGEN
<p>ZONE 1 Quetschgefahr beim Schließen zwischen Boden und Unterkante des Torblatts</p>	<p>Hinderniserkennung durch den Antrieb. Es muss unbedingt geprüft und festgestellt werden, dass die Grenzwerte der Betriebskräfte und Reversierungszeiten gemäß Anhang A der Norm EN 12 453 eingehalten sind. Zur Installation einer Lichtschranke, wenn das Tor automatisch schließt, siehe Installationsanleitung (siehe 6.2 + Abb. 21).</p>
<p>ZONE 2* Quetschgefahr beim Schließen zwischen Sturz und Oberkante des Torblatts</p>	<p>Hinderniserkennung durch den Antrieb. Es muss unbedingt geprüft und festgestellt werden, dass die Grenzwerte der Betriebskräfte und Reversierungszeiten gemäß Anhang A der Norm EN 12 453 eingehalten sind.</p>

ZONE 3*
Gefahr von Schnitt- und Klemmverletzungen in den Zwischenräumen der Torsegmente, wenn deren Breite zwischen 8 mm und 25 mm beträgt

Am Tor alle Punkte beseitigen, an denen man hängen bleiben kann, und alle scharfen Kanten am Torblatt entfernen.
Alle Zwischenräume mit Breiten ≥ 8 mm oder ≤ 25 mm beseitigen.

ZONE 4*
Gefahr des Einklemmens zwischen den Laufschiene und den Rollen

Alle scharfen Kanten an den Führungsschiene beseitigen
Jeden Abstand ≥ 8 mm zwischen Schiene und Rollen beseitigen.

ZONE 5*
Quetschgefahr zwischen den übrigen Kanten und angrenzenden festen Bauteilen

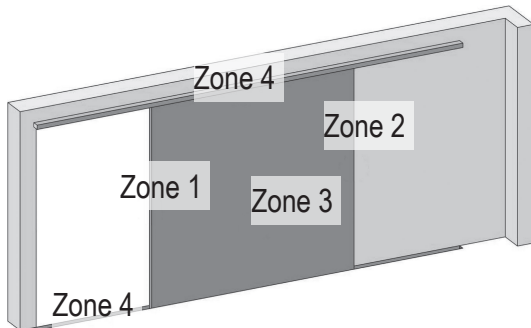
Hinderniserkennung durch den Antrieb. Es muss unbedingt geprüft und festgestellt werden, dass die Grenzwerte der Betriebskräfte und Reversierungszeiten gemäß Anhang A der Norm EN 12 453 eingehalten sind.

* Für die Zonen 2, 3, 4 und 5 sind keine Schutzvorrichtungen erforderlich, wenn das Tor sich nur bei ständigem Steuerkontakt bewegt oder wenn die Gefahrenzone mehr als 2,5 m über dem Boden oder über einer anderen, ständig zugänglichen Ebene liegt.



WARNUNG

**Gefahrenvermeidung - Antrieb von Schiebetoren-
im Bereich Wohnnutzung**



ZONE 2*
Quetschgefahr an einem angrenzenden festen Bauteil

Hinderniserkennung durch den Antrieb. Es muss unbedingt geprüft und festgestellt werden, dass die Grenzwerte der Betriebskräfte und Reversierungszeiten gemäß Anhang A der Norm EN 12 453 eingehalten sind.
Schutz durch eine mechanische Vorrichtung (siehe Abbildung 1) oder durch Sicherheitsabstände (siehe Abbildung 2)

ZONE 3*
Gefahr von Schnitt- und Klemmverletzungen in den Zwischenräumen der Torsegmente, wenn deren Breite zwischen 8 und 25 mm beträgt

Am Tor alle Punkte beseitigen, an denen man hängen bleiben kann, und alle scharfen Kanten am Torblatt entfernen.
Alle Zwischenräume mit Breiten ≥ 8 mm oder ≤ 25 mm beseitigen.

ZONE 4*
Gefahr des Einklemmens zwischen den Laufschiene und den Rollen

Alle scharfen Kanten an den Führungsschiene beseitigen.
Jeden Abstand ≥ 8 mm zwischen Schiene und Rollen beseitigen.

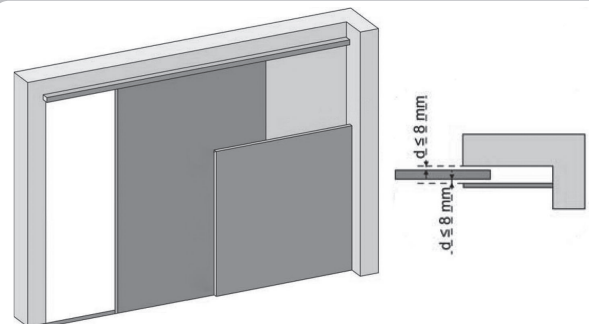


Abbildung 1 - Mechanischer Schutz

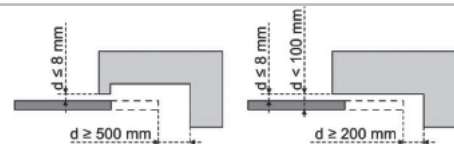


Abbildung 2 - Sicherheitsabstand

Gefahrenzonen: Wie können Sie beseitigt werden?

GEFAHREN	LÖSUNGEN
ZONE 1 Quetschgefahr beim Schließen	Hinderniserkennung durch den Antrieb. Es muss unbedingt geprüft und festgestellt werden, dass die Grenzwerte der Betriebskräfte und Reversierungszeiten gemäß Anhang A der Norm EN 12 453 eingehalten sind. Installation einer Lichtschranke, wenn das Tor automatisch schließt, siehe Installationsanleitung (siehe 6.2 + Abb. 21)

2 - PRODUKTBESCHREIBUNG

2.1 Lieferumfang - Abb. 1

Nr. in Abb.	Anzahl	Bezeichnung
1	1	Antriebskopf
2	1	Abdeckung Antriebskopf
3	1	Abdeckung integrierte Beleuchtung
4	1	Sturzwinkel
5	1	Tor-Befestigungswinkel
6	2	Lochschiene Deckenbefestigung
7	2	Lochschiene Antriebskopfbefestigung
8	1	Notentriegelung
9	1	Führungsarm
10	1	Endanschlag
11	4	Führungspuffer für Kette
12	1	Netzstecker
13	4	Schraube H M8 x 16
14	4	Schraube H M8 x 12
15	6	Mutter HU8
16	2	Achse
17	2	Sicherungsbügel
18	4	Selbstschneidende Schraube Ø 4 x 8
19	2	Schraube für Kunststoff Ø 3,5 x 12
20	1	Führungsschiene
21	1	Funkhandsender TSA+ 4 Kanäle
22	1	Glühlampe 24V 21W Gewinde E13

2.2 Anwendungsbereich - Abb. 2

Diese Motorisierung ist ausschließlich für die Ausstattung eines Garagentores im Bereich der Wohnnutzung bestimmt.

Torart (Abb.2)

Der Antrieb GM800 ist vorgesehen für die Motorisierung:

A: Schwingtor.

B: Sektionaltor:

- wenn die Sektion ein **spezielles oberes Profil** hat, „Befestigungswinkel für Sektionaltor“ verwenden.

C: Seitensektionaltor:

- Für eine Montage an der seitlichen Garagenwand verwenden Sie eine Führungsschiene mit Zahnriemen.

Torgroße (Abb. 2)

Für die Torhöchstlaufpunkte kann der Laufweg optimiert werden:

- Durch 90°-Montage des Antriebskopfes (**Abb. 6 - i**).
- Durch Befestigung des Sturzwinkels an der Decke mit einem Abstand von maximal 200 mm zum Sturz (**Abb. 4 - i**)
- Durch Versetzen des Führungsarms.

Anzahl der Bewegungszyklen pro Stunde: 20 Zyklen/Stunde, gleichmäßig über die Stunde verteilt.

3 - MONTAGE

Wenn das Garagentor der einzige Zugang zur Garage ist, muss eine Vorrichtung zur Notentriegelung von Außen vorgesehen werden.

3.1 Montagehöhe - Abb. 3

- Abstand „D“ zwischen dem Torhöchstlaufpunkt und der Garagendecke messen.
- Ist „D“ zwischen 35 und 200 mm, den Garagentor-Antrieb direkt an die Decke montieren.
 - Ist „D“ über 200 mm, den Garagentor-Antrieb so befestigen, dass die Höhe „H“ zwischen 10 und 200 mm beträgt.

3.2 Montageanleitung - Abb. 4 bis 14

Befestigung des Sturzwinkels und des Tor-Befestigungswinkels (Abb. 4)

Im Falle einer Montage direkt an die Garagendecke kann der Sturzwinkel mit einem maximalen Abstand von 200 mm zum Sturz an der Garagendecke befestigt werden. (**Abb. 4 - i**).

Montage der zweiteiligen Führungsschiene (Abb. 5)

[1]. [2]. [3]. Die zwei Teilstücke der Schiene auseinanderklappen.



Sicherstellen, dass die Kette oder der Riemen nicht über Kreuz laufen.

[4]. Die zwei Teilstücke der Schiene mit Hilfe des Verbindungsstücks verbinden.

[5]. Mit Hilfe der acht Befestigungsschrauben befestigen.

[6]. Ziehen Sie die Mutter fest, um die Kette oder den Riemen zu spannen. Zusammengedrückt misst das Gummi zwischen 18 und 20 mm.

Die Befestigungsschrauben dürfen nicht in die Führungsschiene eindringen (nicht durchbohren).

Hinweis: Bei einer Montage direkt an die Garagendecke die Befestigungsschrauben des Verbindungsstücks nicht verwenden

Verbindung der Führungsschiene mit dem Antriebskopf (Abb. 6)

Befestigung des Antriebs an der Garagendecke (Abb. 7 bis 9)

Befestigung am Sturzwinkel (Abb. 7)

Befestigung an der Decke

Direkt an der Decke: Befestigung direkt an der Decke mit der Führungsschiene (**Abb. 8**).

Es ist möglich, Befestigungspunkte am Antriebskopf zu nutzen (**Abb. 8 - i**).

Abgehängte Montage: zwei Möglichkeiten:

- Befestigung am Antriebskopf (**Abb. 9 - a**)
- Befestigung an der Führungsschiene (**Abb. 9 - b**)

Für einen zusätzlichen, entlang der Führungsschiene verstellbaren Befestigungspunkt oder eine Befestigung mit einem Abstand h zwischen 250 mm und 550 mm verwenden Sie das Deckenbefestigungs-Set, Art.Nr.: 9014462 (**Abb. 9 - i**).

Befestigung des Führungsarms am Tor und am Laufwagen (Abb. 10)



***Achtung:** Für den Fall, dass die Vorrichtung für manuelle Notentriegelung höher als 1,80 m über dem Boden angebracht ist, ist es notwendig, die Zugschnur zu verlängern, damit sie für alle Nutzer erreichbar ist.*

[1]. Den Laufwagen mit Hilfe der manuellen Notentriegelung auskoppeln.

[2]. Den Laufwagen bis zum Tor schieben.

[3]. Führungsarm am Tor-Befestigungswinkel und am Laufwagen befestigen.

Befestigung und Einstellung des Endanschlags Tor-Auf-Bewegung (Abb. 11)

[1]. Den Laufwagen mit Hilfe der manuellen Notentriegelung aus dem Mitnehmer auskoppeln und das Tor in die Tor-Auf-Stellung bringen.



***Achtung:** Stellen Sie an dieser Stelle sicher, dass die Zugschnur für die manuelle Notentriegelung sich danach nicht an einer hervorstehenden Stelle des Fahrzeugs verfängt (z.B. am Dachträger)*

***Hinweis:** Nicht vollständig öffnen, sondern das Tor so positionieren, dass es seine Endanschläge nicht erreicht.*

- [2]. Endanschlag (10) in die Führungsschiene setzen und um 90° drehen.
 [3]. Endanschlag direkt am Laufwagen positionieren.
 [4]. Befestigungsschraube nicht zu fest anziehen.



Befestigungsschraube nicht so fest wie möglich anziehen. Durch zu festes Anziehen kann die Schraube beschädigt und die Stabilität des Endanschlags beeinträchtigt werden.

Montage der Führungspuffer für die Kette (Abb. 12)

Nur für Führungsschienen mit Kette.

Diese Puffer verringern die Laufgeräusche, die durch die Reibung der Kette an der Schiene entstehen. Jeden der Puffer jeweils in das erste Loch der Schiene außerhalb der Endanschläge einsetzen.

Darauf achten, den Puffer so weit wie möglich hineinzudrücken, so dass der Positionierzapfen außen über die Schiene hinausragt.

Spannung der Kette bzw. des Zahnriemens überprüfen (Abb. 13)

Die Schienen werden mit einer voreingestellten, Ketten-/Zahnriemenspannung geliefert. Falls erforderlich, die Ketten-/Zahnriemenspannung nachstellen.



Das Spanngummi oder die Spannfeder dürfen während des Betriebs nie vollkommen zusammengedrückt sein.

Netzanschluss (Abb. 14)

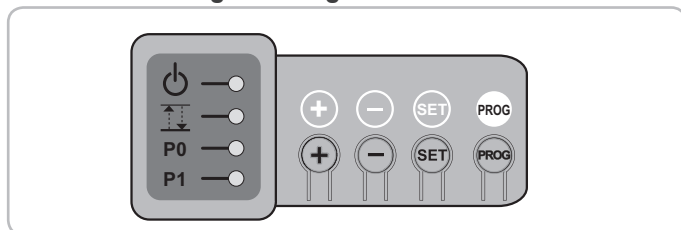
- [1]. Antriebsgehäuse abnehmen.
 [2]. Glühlampe einschrauben.
 [3]. An das Netz anschließen.



Das Netzkabel an eine dazu vorgesehene, den Anforderungen entsprechende Steckdose anschließen.

4 - PROGRAMMIERUNG

4.1 Beschreibung der Programmier Tasten



Bedeutung der Zeichen



Tasten	Funktion
	- 2 Sek. drücken: Einlernen der Funkhandsender - 7 Sek. drücken: Löschen der Funkhandsender
	- 0,5 Sek. drücken: Öffnen und Schließen des Einstellmenüs - 2 Sek. drücken: Aktivieren der Selbstlern-Funktion - 7 Sek. drücken: Löschen der Selbstlern-Funktion und der Einstellungen - Unterbrechen der Selbstlern-Funktion
	- Ändern eines Wertes - Verwendung des Zwangsbetriebs-Modus
	- Kontrollanzeige - Funktion (rot)
	- Kontrollanzeige - Selbstlernzyklus (grün)
P0	- Kontrollanzeige - Parameter P0 - P1 (grün)
P1	

4.2 Selbstlern-Funktion - Abb. 15

- [1]. Auf die „SET“-Taste drücken, bis die Lampe aufleuchtet (2 Sek.).
 - Die Kontrollanzeige blinkt.
 [2]. Den Antrieb mit Hilfe der Tasten „+“ oder „-“ steuern, bis der Mitnehmer am Laufwagen einkoppelt, und das Tor in die Tor-Zu-Stellung bringen.
 - Ein längerer Druck auf die „-“-Taste löst eine Bewegung in die Richtung „SCHLIESSEN“ aus.

Die „-“-Taste loslassen, bevor der Antrieb das Tor mit Gewalt bewegt.
 - Ein längerer Druck auf die „+“-Taste löst eine Bewegung in die Richtung „ÖFFNEN“ aus.

- [3]. Die Tor-Zu-Stellung mit Hilfe der Tasten „+“ oder „-“ einstellen.
 Die „-“-Taste loslassen, bevor der Antrieb das Tor mit Gewalt bewegt.
 [4]. Auf die „SET“-Taste kurz drücken, um den Endanschlag der Tor-Zu-Bewegung zu bestätigen und den Selbstlernzyklus zu starten.
 Das Tor führt einen vollständigen Öffnungs- und Schließzyklus aus und die Kontrollanzeige erlischt.
 - Wenn der Selbstlernzyklus korrekt war, leuchtet die Kontrollanzeige kontinuierlich.
 - Wenn der Selbstlernzyklus nicht korrekt war, blinkt die Kontrollanzeige weiter.

Während des Selbstlernvorgangs:

- Wenn das Tor in Bewegung ist, stoppt das Drücken auf irgendeine Taste die Bewegung und unterbricht den Selbstlernmodus.
 - Wenn das Tor nicht in Bewegung ist, kann mit einem Druck auf die „SET“-Taste – bis die Lampe aufleuchtet und die Kontrollanzeige erlischt (2 sek.) – der Selbstlernmodus verlassen werden.

Der Selbstlernmodus kann jederzeit aktiviert werden, auch wenn der Selbstlernzyklus bereits ausgeführt wurde.



WARNUNG

Nach Abschluss der Installation muss unbedingt überprüft werden, ob die Hinderniserkennung, insbesondere die Kraftbegrenzung und Reversierung, die Anforderungen des Anhangs A der Norm EN 12 453 erfüllt.

4.3 Einlernen des Funkhandsenders für dem Zyklus „vollständige Öffnung“ - Abb. 16

Es können bis zu 32 Funksender gespeichert werden.

Wenn dieser Vorgang von einem bereits gespeicherten Kanal ausgeführt wird, wird dieser gelöscht.

- [1]. Mit TSA+ 4 Kanäle Funkhandsender
 [2]. Mit Funkcodetaster Dicode SA Hz
 [3]. Mit „COLOR+“ Funkhandsender

Hinweis: der GM800-Antrieb ist nun betriebsbereit.

5 - FUNKTIONSTEST

5.1 Verwendung der Funkhandsender - Abb. 17

5.2 Funktion der automatischen Hinderniserkennung - Abb. 18 und 19

Wenn ein Hindernis während der Tor-Zu-Bewegung erkannt wird, wird das Tor wieder geöffnet (Abb. 18).

Wenn ein Hindernis während der Tor-Auf-Bewegung erkannt wird, wird das Tor gestoppt (Abb. 19).

Überprüfen sie, ob die automatische Hinderniserkennung funktioniert, wenn das Tor auf ein 50 mm hohes, auf dem Boden liegendes Hindernis stößt.

5.3 Funktion der integrierten Beleuchtung

Die Beleuchtung schaltet sich bei jeder Aktivierung des Antriebs ein. Sie erlischt automatisch nach einer Minute, sobald sich das Tor nicht mehr bewegt. Bei einer wiederholten Aktivierung der Lampe, durch die sie länger angeschaltet bleibt, kann sich die Lampe wegen der Thermoschutzfunktion automatisch abschalten.

5.4 Unterrichtung des Endnutzers

Der Endnutzer muss unbedingt Instruktionen zum sicheren Betreiben dieses motorisierten Tores erhalten (übliche Nutzung und Information sowohl zur manuellen Notentriegelung als auch über dessen regelmäßige Wartung und vorgeschriebene Überprüfungen).

6 - ANSCHLUSS DES ZUBEHÖRS

6.1 Beschreibung des Zubehörs - Abb. 20

Nr. in Abb.	Beschreibung
1	Warnleuchte 24V
2	Schlüsseltaster (aufeinander folgendes Funktionieren)
3	Zusatzantenne
4	Notstrom-Akku
5	Schlupftürkontakt-Set
6	Lichtschranken

6.2 Elektrischer Anschluss Zubehörs

Spannungsversorgung des Motors vor jedem Eingriff an den Zubehörprodukten unterbrechen. Bleibt die Kontrollanzeige  nach der Spannungsunterbrechung aus überprüfen Sie die Verkabelung auf Kurzschluß oder falsche Polarität.

Allgemeiner Schaltplan

Schlupftürkontakt-Set

Beim Einbau des Schlupftürkonnakts muss dieser zwischen den Anschlüssen 3 und 4 angeschlossen werden. Brücke entfernen!



Wird der Schlupftürkonnakt entfernt, muss zwingend wieder die Brücke zwischen den Anschlüssen 3 und 4 hergestellt werden.

Lichtschranken

Beim Einbau der Lichtschranken muss die Empfängerzelle (RX) zwischen den Anschlüssen 5 und 6 angeschlossen werden. Brücke entfernen!







Werden die Lichtschranken entfernt, muss zwingend wieder die Brücke zwischen den Anschlüssen 5 und 6 hergestellt werden.

Codetaster

7 - EINSTELLUNG UND FUNKTIONSOPTIONEN

7.1 Allgemeines Einstellungsschema - Abb.21

7.2 Bedeutung der verschiedenen Einstellungen

P0	Sensibilität der Hinderniserkennung
Werte	1  : sehr wenig sensibel
	2  : wenig sensibel
	3  : standard
	4  : sehr sensibel



WARNUNG

Falls dieser Parameter P0 geändert wird, muss der Installateur unbedingt prüfen, ob die Hinderniserkennung, insbesondere die Kraftbegrenzung die Anforderungen des Anhangs A der Norm EN 12 453 erfüllt. Nichtbeachtung dieses Sicherheitshinweises kann zu schweren Verletzungen von Personen führen, z.B. beim Einklemmen durch das Tor!

P1

Geschwindigkeit am Schließpunkt

Werte

1  : kein Abbremsen

2  : kurzes Abbremsen

3  : langes Abbremsen

Anmerkungen

P1=1: kein Abbremsen am Ende der Tor-Zu-Bewegung

P1=2: die Geschwindigkeit wird während der letzten 20 Zentimeter verringert

P1=3: die Geschwindigkeit wird während der letzten 50 Zentimeter verringert



WARNUNG

Falls dieser Parameter P1 geändert wird, muss der Installateur unbedingt prüfen, ob die Hinderniserkennung, insbesondere die Reversierung die Anforderungen des Anhangs A der Norm EN 12 453 erfüllt. Nichtbeachtung dieses Sicherheitshinweises kann zu schweren Verletzungen von Personen führen, z.B. beim Einklemmen durch das Tor!

Einlernen des Funkhandsenders für dem Zyklus „teilweise Öffnung“ (Abb. 22)

Einlernen des Funkhandsenders für die Steuerung der Beleuchtung (Abb. 23)

8 - SONDERFUNKTIONEN

Siehe Bedienungsanleitung.

9 - LÖSCHEN DER FUNKHANDSENDER UND ALLER EINSTELLUNGEN

9.1 Löschen der Funkhandsender - Abb. 24

Auf die „PROG“-Taste drücken, bis die Lampe blinkt (7 Sek.).

Dadurch werden alle eingelernten Funkhandsender gelöscht.

9.2 Rücksetzen aller Einstellungen - Abb. 25

Auf die „SET“-Taste drücken, bis die Lampe erlischt (7 Sek.).

Es werden die Einstellungen des Selbstlernzyklus gelöscht und die Werkseinstellung wieder hergestellt.

10 - SPERREN DER PROGRAMMIERUNG - ABB. 26



WARNUNG

Die Tastatur muss unbedingt verriegelt sein, um die Sicherheit der Benutzer zu gewährleisten. Nichtbeachtung dieses Sicherheitshinweises kann zu schweren Verletzungen von Personen führen, z.B. beim Einklemmen durch das Tor!

Drücken Sie auf die Tasten „SET“, „+“, „-“:

- zuerst muss die „SET“-Taste gedrückt werden.

- Danach müssen Sie innerhalb von 2 Sekunden gleichzeitig die Tasten „+“ und „-“ drücken

Dadurch wird die „SET“-Taste unwirksam.

Die Funktionen zum Einlernen der Funkhandsender („PROG“-Taste) und der Zwangsbetrieb-Modus (Tasten „+“ und „-“) sind weiterhin möglich.

Um die Programmierung wieder zu aktivieren, den gleichen Vorgang wiederholen.

11 - WIEDEREINBAU DER ABDECKUNGEN - ABB. 27

Antenne positionieren und Antriebsgehäuse sowie Abdeckung wieder anbringen.



Für eine optimale Reichweite der Funksteuerung muss die Antenne in einer der beiden angegebenen Positionen (Abb. 27) angebracht werden.

12 - TECHNISCHE DATEN

ALLGEMEINE DATEN

Spannungsversorgung	230 V - 50 Hz
Maximale Leistungsaufnahme	Standby 4 W
	im Betrieb 120 W
Zugkraft	Spitzenbelastung 800 N
	Anfangsbelastung ⁽¹⁾ 650 N
Verwendung	max. 20 Zyklen pro Tag mit Standardschiene
Anzahl der Öffnungs- und Schließzyklen pro Tag	14 cm/s
Höchstgeschwindigkeit	4 Tasten - 4 Kontrollanzeigen
Programmierschnittstelle	- 20 ° C / + 60 ° C - trockener Innenbereich - IP 20
Betriebstemperatur	Mechanischer Endanschlag für Tor-Auf-Bewegung Elektronischer Endschalter für Tor-Zu-Bewegung: Tor-Zu-Stellung eingelernt
Endanschläge bzw. -schalter	
Elektrische Isolierung	Klasse II: doppelte Isolierung <input type="checkbox"/>
Integrierte Beleuchtung	24 V / 21 W ; Fassung Glühlampe E13
Funkfrequenz	433,42 MHz
Anzahl der speicherbaren Kanäle	32

ANSCHLÜSSE

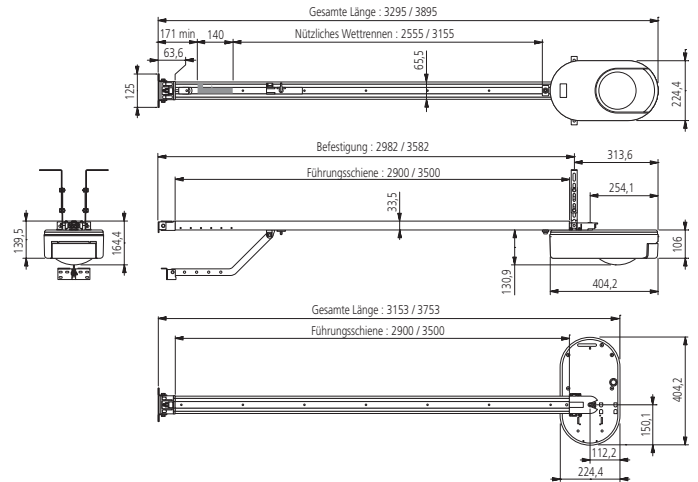
Sicherheitsanschluss	Typ	Potenzialfreier Kontakt: NC
	Kompatibilität	Lichtschraken TX/RX
Sicherheitsanschluss Schlupf für Steuerung		Potenzialfreier Kontakt: NC
Anschluss orangene Warnleuchte		24 V - 15 W Blinkfunktion integriert
Anschluss Stromversorgung Zubehör		24 V - 500 mA max
Anschluss Notstrom-Akkut		Ja
Betriebsdauer		24 Stunden; 5 bis 10 Zyklen je nach Tor
	Ladezeit	48 Std

BETRIEB

Zwangsbetriebs-Modus	Durch Druck auf die Steuertaste des Antriebs
Unabhängige Steuerung der Beleuchtung	Ja für integrierte Beleuchtung
Zeiteinstellung der Beleuchtung (nach Bewegung)	fest, 60 Sek.
Vorwarnung durch orangene Warnleuchte	2 Sek. automatisch, wenn Warnleuchte angeschlossen
Integrierte Hinderniserkennung	Sensibilität einstellbar: 4 Stufen
Funktion bei Hinderniserkennung	Vollkommene Wiederöffnung
Schrittweiser Start	Ja
Öffnungsgeschwindigkeit	Fest: 14 cm/s (max.)
Schließgeschwindigkeit	Fest: 12 cm/s (max.)
Geschwindigkeit am Schließpunkt	Programmierbar: kein Abbremsen, kurzer Abbremsbereich (30 cm), langer Abbremsbereich (50 cm)

⁽¹⁾ Maximaler Kraftaufwand für die Startbewegung des Tores, dann Bewegung des Tores über mindestens 5 cm (gemäß RAL-GZ).

12.1 Abmessungen



Simu

Z.I. Les Giraux
BP71
70103 Arc-Les-Gray CEDEX
France

www.simu.com

